

## **Das Leben ist ein Wunder (Start 16. Juni 2005)**

Emir Kusturica hat sich mit seinen neuen Spielfilm Zeit gelassen. Seit seinem letzten Spielfilm „Schwarze Katze, weißer Kater“ sind bereits fast 7 Jahre vergangen. Danach drehte Kusturica den Dokumentarfilm „Super 8 Stories“ über das No Smoking Orchestra, der 2001 in die Kinos kam. Jetzt kommt mit „Das Leben ist ein Wunder“ endlich ein neuer Spielfilm des Regisseurs heraus, der zu den Größen des europäischen Kinos gezählt werden muss.

Schauplatz von „Das Leben ist ein Wunder“ ist eine bergige Landschaft in Bosnien. Die Bevölkerung hat sich hier ihre Eigenheiten bewahrt, man akzeptiert sich und toleriert die Schwächen des anderen. Hier lebt der serbische Ingenieur Luka mit seiner Frau und seinem erwachsenen Sohn in einem alten Bahnhofsgebäude. Luka soll den Wiederaufbau der alten Eisenbahnstrecke aus Zeiten der österreichisch-ungarischen-Monarchie leiten, die das Gebiet zur Touristenattraktion machen soll. Seine Frau, die Opernsängerin Jadranka, und sein Sohn Milos, der Fußballstar bei „Partisan Belgrad“ werden soll, sind vom Wegzug aus Belgrad nicht begeistert. Für Luka ist der Aufbau der Bahnstrecke aber eine Herzensangelegenheit. Die Ankunft einer alten Dampflok wird für ihn und das ganze Dorf zum grossen Festtag. Die aufziehenden Wolken über dem Idyll, in Form von Meldungen über Unruhen zwischen Serben und Bosniern, wollen weder Luka noch die anderen Dorfbewohner wahrhaben.

Erst als es zur Beschlagnahme der Eisenbahn für Kriegstransporte kommt, begreift Luka richtig den Ernst der Lage. Sein Sohn Milos ist indes eingezogen und seine Frau hat sich mit einem Musikkollegen in Sicherheit gebracht. Doch erst die Nachricht, dass Milos in Kriegsgefangenschaft geraten ist, bringt Luka wirklich zur Verzweiflung.

Mit das „Das Leben ist ein Wunder“ zeichnet Emir Kusturica wieder ein buntes Bild der Gesellschaft auf den Balkan. Einer Gesellschaft bei der Lebenslust und Tod dicht beieinander liegen. Die Schrecken des Krieges werden im Film nur angedeutet. Im Vordergrund steht die Beziehung zwischen Luka und der muslimischen Sabaha, die er für den Austausch mit seinem Sohn gefangen hält.

In einem Interview sagt Emir Kusturica: „Der Balkan ist voller talentierter Menschen, jeder für sich, aber sobald sie sich miteinander in der Gesellschaft auseinandersetzen sollen, klappt nichts mehr.“ Obwohl sich im Film die Protagonisten ständig am Rande der Katastrophe bewegen und die Stimmung ständig umzukippen droht, bewahren sie sich immer ihren Optimismus. Einen Optimismus der zum Überleben in den schwierigen Zeiten lebensnotwendig ist. Angesichts des Humors und der Lebensfreude bei gleichzeitig tragischen Ereignissen, weiß der Zuschauer oft nicht ob seine Augen vor Trauer oder Freude tränen.

„Das Leben ist ein Wunder“ - Emir Kusturica beweist dies mit einer Mischung aus Situationskomik, Tragik und märchenhaften Momenten. Zur besonderen Stimmung trägt auch die Filmmusik des No Smoking Orchestra bei, die von den Musikern als Unza-Unza-Musik oder Balkan-Pogo bezeichnet wird.

„Das Leben ist ein Wunder“ - „Life Is A Miracle“ startet diese Woche im Kino.